



Appenzellische
seit 1856 **Offiziersgesellschaft & Winkelriedstiftung** seit 1883

Geschäftsbericht 2020/2021

Appenzellische Offiziersgesellschaft (AOG)
Appenzellische Winkelriedstiftung (WRST)

Inhalt

- Jahresbericht des Präsidenten über das verlängerte Geschäftsjahr 2020/21
- Protokoll der 164. Hauptversammlung
- AOG Jahresrechnung 2020
- Bericht der Revisoren zur AOG Jahresrechnung 2020
- WRST Jahresrechnung 2020
- Bericht der Revisionsstelle zur WRST Jahresrechnung 2020

Jahresbericht des Präsidenten über das verlängerte Geschäftsjahr 2020/21

Gerne erstatte ich Ihnen Bericht über die Tätigkeiten der Appenzellischen Offiziersgesellschaft (AOG) der Jahre 2020/21.

Wenn die Aktualität zum Normalfall wird ...

Nach einem ruhigen und entspannten Sommer wurde die Schweiz im Herbst mit der zweiten Corona-Welle deutlich stärker getroffen als ursprünglich befürchtet. Die Fallzahlen stiegen, einschränkende Massnahmen wurden laufend getroffen und haben dann um den Jahreswechsel mit einem weiteren «Lockdown» und diversen weiteren Einschränkungen ihren Höhepunkt erreicht.

Zum Glück war die Schweiz besser auf diese zweite Welle vorbereitet. Der Umgang mit der Pandemie und den Einschränkungen hat ein gewisses Mass an «Normalität» erreicht und die Bevölkerung hat gelernt, damit umzugehen. Einschneidend waren die Einschränkungen für den Tourismus und das Gastgewerbe. Dank diverser nationaler und kantonaler Hilfsprogramme konnten die wirtschaftlichen Auswirkungen jedoch gut abgefedert werden.

Auch die Armee war bereit und hat in verschiedenen Kantonen das Gesundheitswesen tatkräftig subsidiär unterstützt. Gemeinsam konnte so der Kollaps des Gesundheitswesens erfolgreich verhindert werden. Glücklicherweise war die Lage in unseren beiden Kantonen so weit im Griff, dass ein weiterer Einsatz der Armee im Appenzellerland nicht notwendig wurde.

Mit dem Impfstart im letzten Dezember konnte ein wichtiger Schritt für den Schutz der Bevölkerung geleistet werden. Nach einer holprigen Anfangsphase wurde laufend die Menge der verabreichten Impfungen erhöht. Im Sommer 2021 wurde eine psychologisch wichtige Marke erreicht: Mittlerweile sind über 50 Prozent der Bevölkerung geimpft.

Auch wir waren betroffen...

Auch unsere Anlässe waren davon betroffen. So mussten wir die 164. Hauptversammlung im Jahre 2020 mit dem Herbstmarsch am 12. September auf der Schwägälp zusammenlegen. Beide Anlässe konnten gleichentags, kurz vor

dem Start der zweiten Welle, erfolgreich durchgeführt werden.

Das Konzept haben wir auf Grund der Einschränkungen im Mai 2021 auch dieses Jahr wieder gewählt. Ebenfalls von der Coronapandemie betroffen war der Youngster-Anlass im November 2020, den wir auf anfangs Juli 2021 verschoben haben. Rund 18 junge Offiziere und Vorstandmitglieder haben sich am 3. Juli 2021 in Haslen eingefunden, um den Kommandobunker der ehemaligen Grenzbrigade 8 zu besichtigen. Die spannende Führung hat uns in die für die damalige Generation prägende Zeit des «Kalten Krieges» zurückversetzt und für die älteren Teilnehmer, wie mich, nostalgische Gefühle für die Konzepte und Ausrüstung der Armee 61 aufkommen lassen.

Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz....

Dieses Sprichwort hat sich diesen Sommer wieder bewahrheitet. Die Schweiz wurde regional von diversen Unwettern heimgesucht. Auch hier hat sich gezeigt, dass die zivilen Mittel und Personalbestände in ausserordentlichen Lagen, wie bei den Überschwemmungen in Crissier, nicht genügen. Die Armee konnte in kurzer Zeit schnell Manpower und Material in den Einsatz bringen. Es gilt daher weiterhin, bereit zu sein, um die Bevölkerung zu schützen und bei ausserordentlichen Lagen unsere militärischen Verbände subsidiär und wirkungsvoll in den Einsatz zu bringen.

Als es knapp wurde...

Am 27. September 2020 haben wir über die Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen abgestimmt. Mit einem denkbar knappen Resultat von etwas mehr als 50% fand die Vorlage Zustimmung bei der Bevölkerung. Dies trotz der Tatsache, dass uns in verschiedenen Konflikten auf der Welt tagtäglich aufgezeigt wird, dass der Einsatz von Landstreitkräften ohne Luftschirm nur sehr eingeschränkt möglich ist. Obwohl in unseren beiden Kantonen ein deutliches JA erreicht worden ist, muss bei einer nüchternen Betrachtung der Zustimmungsprozente ein deutlicher Rückgang der Resultate im Vergleich zu früheren Abstimmungen konstatiert werden. Es ist nicht zu

übersehen, dass die Zustimmung der Bevölkerung zu den Armeevorlagen auch in unseren beiden Halbkantonen in den letzten Jahren abgenommen hat.

Wir haben im Vorstand mögliche Gründe dafür intensiv diskutiert und sind zum Schluss gekommen, dass die Verankerung der Bevölkerung durch verschiedene Faktoren wie kürzere Dienstzeit, zu defensive Kommunikation (man spricht nur noch dann über die Armee, wenn es Negativschlagzeilen gibt), fehlende Diskussionen über die Sicherheitspolitik und vielleicht auch die Selbstverständlichkeit, in einer sicheren Schweiz zu leben, ausschlaggebend sind.

Als Konsequenz haben wir für uns abgeleitet, dass die Appenzellische Offiziersgesellschaft eine aktivere Rolle bei der Verankerung der Armee in der Bevölkerung spielen muss. Dazu haben wir eine Arbeitsgruppe gebildet, welche in 4 Workshops die Ausgangslage analysiert (Problementdeckung) und hieraus Handlungsoptionen und Massnahmen abgeleitet hat.

Für die Umsetzung haben wir 4 Arbeitspakete mit Prioritäten definiert und an der Vorstandssitzung vom 03. Juli 2021 die Umsetzung an die Hand genommen. In erster Priorität müssen wir die Kommunikation verbessern, in zweiter Priorität geht es darum, mit Veranstaltungen und einer dadurch erhöhten Präsenz der Armee die Sichtbarkeit und Wahrnehmung in der Bevölkerung zu erhöhen. In dritter Priorität wollen wir die Vernetzung innerhalb der Offiziersgesellschaft stärken und die Zusammenarbeit mit anderen Partnern im Sicherheitsverbund ausbauen und in vierter Priorität «Influencer» aufbauen und fördern. Als erster Schritt haben wir dazu eine Vision und Mission entworfen.

Vision

Die AOG ist das Bindeglied und der Brückenbauer zwischen Armee und Bevölkerung in den Kantonen AR/AI und wird so wahrgenommen.

Mission

Unsere Vision erreichen wir, indem wir:

- eine aktive Rolle für die Verankerung der Armee und der Sicherheitspolitik in der Zivilgesellschaft übernehmen;
- ein positives Bild der Armee bei der Bevölkerung fördern und zur Dienstleistung in der Armee motivieren;
- eine aktive Diskussion zur Sicherheitspolitik initiieren und fördern sowie die relevanten Akteure (wie Armee, Politik, Jugend, Blaulichtorganisationen und Bevölkerung) vernetzen;

- die Politikerinnen und Politiker in die sicherheitspolitischen Diskussionen einbinden.

Dies gilt es nun in verschiedenen Arbeitsgruppen noch detaillierter auszuarbeiten, die Projekte zu definieren und zeitnah mit der Umsetzung zu beginnen.

Als wir mittendrin waren...

Mit etwas Glück konnten wir 2020 genau zum richtigen Zeitpunkt die aus dem Frühjahr verschobene 164. Hauptversammlung und den Herbstmarsch am 12. September 2020 durchführen. Bei sonnigem Herbstwetter trafen sich über 50 Offiziere und Gäste für die Hauptversammlung auf der Schwägalp. Nach dem traditionellen «Südworschtmööli» im Restaurant «Säntis – das Hotel» führte uns der Herbstmarsch von der Schwägalp nach Urnäsch, wo wir am späten Nachmittag das Pistolenschiessen durchführten. Unter Anleitung der Pistolensektion Urnäsch fand ein spannender Wettkampf statt. Den Tag haben wir dann mit einem Apéro Riche abgeschlossen.

Bereits Tradition bei den Anlässen der AOG hat auch die Unterstützung durch die GMMO, die Gesellschaft Militärmotorfahrer Ostschweiz. Ihre Unterstützung beschränkt sich nicht nur auf die eigentliche Transportleistung, die sie an den Anlässen erbringen, sondern auch auf das Weitertragen der Werte der Armee, die sie durch ihr Engagement vermitteln. Vereine wie die GMMO, deren Mitglieder sich freiwillig und ausserdienstlich engagieren, helfen mit, Belange und Themen der Armee oder der Sicherheitspolitik ganz grundsätzlich in die Bevölkerung zu tragen.

Der Vorstand hat während der ganzen Coronapandemie trotz Einschränkungen alle Vorstandssitzungen planmässig, wenn auch oftmals in Form von Video-Konferenzen, abgehalten.

Über das ganze Jahr hinweg beschäftigte sich der Vorstand der AOG als Stiftungsratsausschuss mit den Gesuchen und Geschäften der Winkelriedstiftung (WRST). Im Jahr 2020 behandelte der Stiftungsratsausschuss insgesamt 24 Gesuche, dies gegenüber 26 Unterstützungsgesuchen im Jahr 2019. Wir waren überrascht, dass sich die Zahl der Gesuche im Vergleich zum Vorjahr nicht erhöht hat, gingen wir doch davon aus, dass aufgrund von CORONA die eingehenden Gesuche zunehmen würden. Es hat sich gezeigt, dass die Massnahmen und Unterstützung von Bund und Kantonen ihre Wirkung entfalten konnten.

Der Aufwand im Jahr 2020 war mit rund 63'000 in etwa gleich wie im Jahr 2019. Bemerkenswert ist auch, dass sich die Leistungen für die allgemeine Unterstützungstätigkeit und jene zur Förderung des Wehrwesens im Berichtsjahr in etwa die Waage hielten. Die Winkelriedstiftung ist auch in Zukunft bemüht, gemäss ihrem Stiftungszweck in Notlagen rasch, pragmatisch und wirkungsvoll zu helfen. Es ist der Anspruch der Stiftung, nicht nur jedes Gesuch gründlich zu prüfen, sondern die Hilfe immer auch sehr konkret zugunsten der Lösung eines Problems bzw. Teilproblems oder der Umsetzung eines Projekts angedeihen zu lassen. Eine allgemeine, nicht an ein konkretes Unterstützungsvorhaben geknüpfte Hilfe – also gewissermassen nach dem Giesskannenprinzip – ist nicht im Sinne der Winkelriedstiftung. Die Hilfe soll in jedem Fall dort ankommen, wo sie nötig ist und wo sie wirkt. Anfangs 2021 haben wir als weitere Unterstützungsmassnahme COVID-Überbrückungsdarlehen für Einzelunternehmungen in Abstimmung mit den Wirtschaftsämtern der beiden Kantone lanciert, bei denen wir Selbständigen und Einzelunternehmen bei verzögerter staatlicher Unterstützung ein Darlehen von maximal CHF 20'000 bis zur Auszahlung der Gelder zinslos zur Verfügung stellen. Bis heute haben wir lediglich ein Gesuch erhalten, welches dann jedoch vom Gesuchsteller zurückgezogen wurde. Die Stiftung hält sich aktuell bereit, nach diesem Prinzip auch eingehende Unterstützungsgesuche im Zuge der Coronakrise zu prüfen, um dort zu helfen, wo es geboten ist.

Auf Stufe der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG) war der Fokus ganz auf die Abstimmung für das neue Kampfflugzeug im September 2020 gerichtet, welche dann knapp gewonnen werden konnte. Neben dem Projekt Air 2030 engagiert sich die SOG auch in den Themen der Alimentierung, der Weiterentwicklung der Bodentruppen und der Inklusion der Frauen in der Armee stark. Mit der in diesen Tagen lancierten Volksinitiative gegen den Typenentscheid des Bundesrates vom Juni 2021 steht bereits der nächste Abstimmungskampf vor uns. Es ist deutlich sicht- und spürbar, dass sich die SOG in den letzten Jahren nach der Reorganisation zu einem schlagkräftigen und anerkannten Partner für die sicherheitspolitische Diskussion etablieren konnte.

Vieles ist nach wie vor unsicher ...

Inzwischen wissen wir, dass die CORONA-Pandemie unser gesellschaftliches Leben wie auch

die Sicherheit in unserem Land deutlich verändert hat. Die Armee war in der Lage die neuen Verhältnisse zu antizipieren und hatte 2020 eine hervorragende Leistungsbilanz. Leider wird dies von den breiten Bevölkerungskreisen auch aufgrund einer tendenziell negativen Berichterstattung in den Medien und in den sozialen Plattformen nur ungenügend anerkannt. Es ist daher unsere Pflicht, alle Bevölkerungsschichten und Altersklassen auch über die positiven Aspekte und die erfolgreichen Einsätze zu informieren.

Danke schön

Gerne nutze ich abschliessend die Gelegenheit, meinen Vorstandskollegen sowie den Stiftungsräten der Winkelriedstiftung für die geleistete Arbeit herzlich zu danken. Sie alle setzen Freizeit und Leidenschaft für die AOG und die Winkelriedstiftung ein. Sie tun das für die Sache der Armee, für die Sicherheit unseres Landes und damit auch für das Wohlergehen unserer Gesellschaft. Das ist nicht selbstverständlich und dafür danke ich ihnen ganz herzlich.

Herisau, 10.08.2021

Oberst i Gst Markus Schegg
Präsident Appenzellische Offiziersgesellschaft

PROTOKOLL DER 164. HAUPTVERSAMMLUNG

Datum, Zeit: 12.09.2020, 11.00 Uhr
Ort: Säntis das Hotel, Schwägälp

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmentzähler
 3. Jahresbericht des Präsidenten
 4. Protokoll der letzten Hauptversammlung
 5. Kassa- und Revisorenberichte (AOG und Winkelriedstiftung)
 6. Jahresbeitrag
 7. Wahlen / Personelles (AOG und Winkelriedstiftung)
 8. Umfrage / Diverses

1. Begrüssung

Der Präsident der Appenzellischen Offiziersgesellschaft (AOG), Oberst i Gst Marco Knechtle, eröffnet um 11.13 Uhr die diesjährige Hauptversammlung. Er begrüsst alle Gäste und Mitglieder herzlich.

Der Präsident bittet die Teilnehmer, die Schutz- und Hygienevorschriften betreffend COVID 19 einzuhalten.

Einen besonderen Gruss entbietet er den jungen Offizieren, die erstmals an einer Hauptversammlung der AOG teilnehmen. Als Mitglieder einer Exekutivbehörde wird LF Jakob Signer begrüsst. Der Präsident begrüsst weiter Oberst Dominik Knill von der Offiziersgesellschaft Thurgau. Begrüsst werden weiter alle Kommandanten ehemaliger appenzellischer Verbände sowie das Ehrenmitglied Josef Schmid. Die anderen Ehrenmitglieder und die nicht anwesenden Regierungsratsmitglieder haben sich für heute abgemeldet.

Es folgt eine Ehrung des im letzten Jahr verstorbenen LF Martin Bürki.

Es werden keine Änderungen der Traktandenliste gewünscht.

An der HV sind 37 stimmberechtigte Mitglieder der AOG anwesend. Das absolute Mehr beträgt 19 Stimmen.

Der Präsident stellt fest, dass Traktandenliste und Einladung fristgerecht versandt worden sind.

Die Versammlung erhebt sich zur Totenehrung und gedenkt der im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden.

2. Wahl der Stimmentzähler

Als Stimmentzähler werden Reto Sonderegger und Simon Zimmermann vorgeschlagen. Sie werden einstimmig gewählt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident verliest den Jahresbericht über das verlängerte Geschäftsjahr 2019/2020. Dabei thematisiert er die Widrigkeiten rund um das Coronavirus und die damit einhergehende Mobilmachung der Armee. Helfen und Schützen sei auch in AI/AR ein grosses Thema gewesen. Die Armee habe bewiesen, dass sie als strategische Reserve taue. Die eingesetzten Formationen werden verdankt.

AI Höhepunkt des Vereinsjahrs 2019 wird der Vortrag von Thomas Klingelfuss anlässlich der HV 2019 erwähnt. Erwähnt wird auch der gelungene Herbstmarsch, welcher von Oberst Andreas Moser und Oblt Pascal Neff organisiert wurde.

Aufgrund COVID 19 mussten die Vereinstätigkeit der AOG im Frühling 2020 heruntergefahren werden. Die Winkelriedstiftung behandelte jedoch durchgehend Gesuche. Der Aufwand für die Leistungserbringung betrug rund 108'000.00. Es wird hervorgehoben, dass die Unterstützung der Stiftung pragmatisch und zielorientiert erfolgen soll. Die Hilfe soll dort ankommen, wo sie nötig ist und wo sie wirkt.

Die SOG widmet sich mit Hochdruck am Abstimmungskampf zur Beschaffung der neuen Kampfflugzeuge. Die Coronasituation hat gezeigt, dass die Armee bereit sein muss für alle Eventualitäten.

Der Präsident nutzt die Gelegenheit, seinen Vorstandkollegen und den Stiftungsräten der WKRST für die geleisteten Arbeiten zu danken.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

4. Protokoll der letzten Hauptversammlung

Das Protokoll der 163. Hauptversammlung wird mit drei Enthaltungen genehmigt.

5. Kassa- und Revisionsberichte

Maj Fabian Frischknecht, Kassier der AOG, stellt die Ergebnisse der Vereinskasse vor. Das Jahr 2019 schliesst mit einem Ertrag von CHF 11'603.80. Der Aufwand betrug CHF 11'406.55. Es resultiert ein kleiner Gewinn von CHF 197.25. Das Eigenkapitel beläuft sich per 31.12.2019 auf CHF 23'392.61. Die Einzelheiten werden mündlich erörtert.

Oblt Tim Koch präsentiert den Revisorenbericht. Er bestätigt, dass Buchführung und Jahresrechnung Gesetz und Statuten entsprechen und empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Rechnung der AOG 2015 wird mit einer Enthaltung genehmigt und dem Kassier wird Décharge erteilt.

Maj Lukas Enzler, Kassier der Winkelriedstiftung (WRST), erstattet Bericht zu Bilanz und Erfolgsrechnung der WRST. Das Jahresergebnis 2019 beträgt CHF 565'551.07. Unterstützungsleitungen erbrachte die WRST 2019 gesamthaft im Umfang von CHF 108'232.83. Weitere Details sind dem schriftlichen Bericht zu entnehmen. Maj Enzler gibt sodann Auskunft zum Anlagebericht bzw. zur Anlagepolitik der WRST.

Alessandro Maurer, Revisionsexperte Interrevision AG, erläutert den Bericht der Revisionsstelle und attestiert dem Kassier der WRST eine gesetzes- und statutenkonforme Rechnungsführung.

Die Rechnung der WRST 2019 wird einstimmig genehmigt und dem Kassier wird Décharge erteilt.

6. Jahresbeitrag

Der Vorstand beantragt, den Mitgliederbeitrag unverändert bei CHF 60.00 zu belassen.

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Der Präsident kommt auf einen Antrag von Maj Erwin Sutter und Hptm Pascal Loepfe zu sprechen. In diesem wird die Mitgliedschaft in der AOG und das Abo der ASMZ angesprochen. Sutter und Loepfe erachten diese Verknüpfung nicht als sinnvoll, da es viele Mitglieder gebe, welche die ASMZ nicht lesen würden. Der Mehraufwand der ASMZ erscheine als unnötig.

Maj Sutter erörtert nochmals mündlich, weshalb das Abo der ASMZ für viele Mitglieder als unnötig erscheine.

Maj Fabian Frischknecht erörtert, dass es dem Vorstand bisher nicht gelungen sei, die ASMZ abzubestellen, da das Abo an die SOG gekoppelt sei.

Oberst Knill erörtert, dass die Problematik um das Abo der ASMZ bekannt sei, dass die Zeitung aber dringend auf die Beträge angewiesen sei. Allenfalls gebe es die Lösung, dass die Zeitung abbestellt werden könne unter weiterer Bezahlung der Beiträge.

Maj Erwin Sutter erwähnt, dass die Daseinsberechtigung der ASMZ in Frage gestellt sei, wenn sie auf Beiträge angewiesen sei.

Lt Vierbauch findet es nicht sinnvoll, dass man die ASMZ nicht abbestellen kann.

Ein Mitglied schlägt vor, dass die ASMZ auch digital angeboten werden könnte. Oberst Knill entgegnet, dass die Zeitung auch heute schon digital gelesen werden könne.

Es entwickelt sich eine rege Diskussion rund um den Antrag. Dabei erfolgen Stimmen aus beiden Lagern. Gegen den Antrag wird eingewendet, dass die ASMZ Zusammenhänge herstelle, die als OG nicht immer erkennbar seien. Vorgebracht wird auch, dass es nicht schade, ab und an mal einen Bericht der ASMZ zu lesen. Zugunsten des Antrags wird vorgebracht, dass das Produkt nicht dem Konsumenten entspreche. Man produziere Inhalt, die nicht interessierten. Erwähnt wird schliesslich, dass die ASMZ wohl auch eine Generationenfrage sei. Inhaltlich habe sich die Zeitung verbessert. Insbesondere die Jungen würden sich jedoch auf anderen Kanälen informieren.

LF Signer erwähnt, dass er die Zeitung lese. Er sei froh, dass es die Zeitung gebe und es Leute gebe, welche sich für sie engagieren würden.

Der Präsident fasst nochmal einmal den Antrag zusammen, welcher nur dahin gerichtet ist, das Gespräch mit der ASMZ zu suchen.

Es entwickelt sich noch einmal eine spontane Diskussion unter den Mitgliedern. Dabei herrscht der Grundtenor vor, dass es schade sei, Mitglieder aufgrund der ASMZ zu verlieren. Von einigen Mitgliedern wird auch auf die Zeitung Schweizer Soldat verwiesen, welche lesbarer als die ASMZ sei. Der Präsident weist darauf hin, dass die beiden Zeitungen sich an ein unterschiedliches Publikum richteten. Oblt Reto Sonderegger bringt vor, dass der Mitgliederbeitrag eine Gesamtsumme darstelle. Es sei nicht sinnvoll über die Zusammensetzung dieses Beitrags zu diskutieren.

Der Präsident fasst die Diskussion wie folgt zusammen: Es geht nicht um die CHF 60.00, sondern primär darum, dass gewisse Mitglieder die ASZM nicht erhalten wollen. Bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung wird beschlossen, dass der Vorstand nochmals das Gespräch sucht mit der ASMZ. Dabei hat er insbesondere abzuklären, ob ein Mitglied auf die Lieferung der ASMZ verzichten kann.

7. Wahlen / Personelles

2020 ist ein Wahljahr (gerades Jahr). Oberst i Gst Marco Knechtle hat seinen Rücktritt aus dem Vorstand der AOG und aus dem Stiftungsrat der Winkelriedstiftung eingereicht.

Oberst i Gst Schegg verliest das Rücktrittsschreiben von Oberst i Gst Knechtle.

Folgende Funktionen werden jeweils mit einstimmigem Resultat neu besetzt:

- Präsident AOG: Oberst i Gst Markus Schegg (bisher Vizepräsident)
- Vizepräsident AOG: Hptm Nicola Moser (bisher Aktuar)

Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes der AOG und des Stiftungsrates der WRST werden in globo mit wenigen Enthaltungen wiedergewählt:

- Oberstlt aD Roman Graf
- Maj LukasENZler
- Maj Fabian Frischknecht
- Hptm Sebastian Götz
- Hptm Marcel Schawalder
- Oblt Etienne Alder

Ein neues Vorstandsmitglied wird anlässlich der nächsten HV zur Wahl vorgeschlagen.

Die Revisoren der AOG werden in globo einstimmig wiedergewählt:

- Oberst Stephan Rusch
- Oblt Tim Koch

Bei den Stiftungsräten liegt der Rücktritt von Georg Schmid vor. Als Ersatz für ihn wird Samuel Signer, Leiter Abteilung Zivilschutz AR, vorgeschlagen. Er wird einstimmig zum neuen Stiftungsrat gewählt.

Ebenfalls in globo und einstimmig werden die verbleibenden Stiftungsratsmitglieder der WRST bestätigt:

- RR Hansueli Reutegger
- LF Jakob Signer
- Oberstlt aD Roman Graf
- Hptadj Christian Wildermuth
- Adj Uof Emil Bischofberger
- Four Andreas Tischhauser
- Sdt Hans Widmer
- Gfr Bruno Inauen

Als Revisionsgesellschaft der WKRST wird einstimmig die Interrevision AG wiedergewählt.

8. Umfrage / Diverses

Der Präsident erwähnt das Vorhaben, die Vereinsstatuten punktuell zu revidieren. Der Vorstand hat die Statuten in diesem Jahr etwas genauer angeschaut und Änderungsvorschläge erarbeitet. Die entsprechenden Anträge werden den Mitgliedern an der nächsten HV vorgelegt.

Es wird auf die wichtige Abstimmung über die Beschaffung der neuen Kampfflugzeuge hingewiesen. Der Präsident muntert dazu auf, das Thema im Umfeld zu verbreiten und erörtert einige Eckwerte zur Vorlage. Auch Oberst Knill verliert zur Vorlage einige Worte.

Es erfolgt ein Ausblick auf den Herbstmarsch durch den Marschkdt Oblt Etienne Alder.

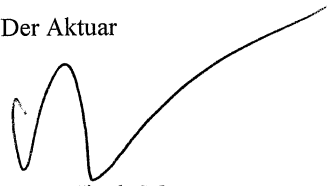
Die nächste HV wird am 1. Mai 2021 stattfinden.

Es folgt durch Oberst i Gst Schegg eine Würdigung der von Oberst i Gst Knechtle geleisteten Arbeiten als Präsident der AOG. Nach der Überreichung eines Geschenks wird Marco Knechtle einstimmig zum Ehrenmitglied der AOG gewählt.

Abschliessend singt die Versammlung das Landsgemeindelied.

Der Präsident schliesst die Hauptversammlung um 17.42 Uhr.

Der Aktuar

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of connected loops and curves, starting with a small 'N' and ending with a long, sweeping tail that extends towards the top right of the page.

Hptm Nicola Moser

Jahresrechnung 2020
der Appenzellischen Offiziersgesellschaft
Kassabericht

Facts 2020

<i>Ertrag</i>	<i>CHF</i>	<i>11'520.00</i>
<i>Aufwand</i>	<i>CHF</i>	<i>11'517.30</i>
<i>Gewinn</i>	<i>CHF</i>	<i>2.70</i>
<i>Eigenkapital per 31.12.20</i>	<i>CHF</i>	<i>23'395.31</i>
<i>Veränderung Eigenkapital</i>	<i>CHF</i>	<i>2.70</i>

Pos.	Erfolgsrechnung 2020	2020	2019	Veränd.
1	Mitgliederbeiträge	9'840.00	9'900.00	-60.00
2	Beiträge SOG	1'680.00	1'703.00	-23.00
	Zinserträge	-	0.80	-0.80
	Ertrag	11'520.00	11'603.80	-83.80
3	Beitrag SOG	4'125.00	4'215.00	-90.00
4	HV Essen + Geschenke	2'268.50	1'257.00	1'011.50
5	Herbstmarsch	1'662.90	1'607.90	55.00
6	Mitgliederverwaltung (EQUI Media AG)	2'527.90	2'549.50	-21.60
7	Nicht bezahlte ASMZ Abonnemente	270.00	240.00	30.00
8	Porti/Drucksachen/Etiketten	-	489.35	-489.35
9	Kommissionssitzungen	210.00	605.80	-395.80
10	Werbung	417.00	398.00	19.00
	Kontospesen	36.00	44.00	-8.00
	Aufwand	11'517.30	11'406.55	110.75
	Jahresgewinn/Verlust	2.70	197.25	-194.55

Pos.	Bilanz per 31. Dezember 2020	2020	2019	Veränd.
1	Kasse	-	-	-
2	UBS Sparkonto	23'293.81	22'451.71	842.10
3	UBS Privatkonto	1'457.40	1'566.30	-108.90
4	Transitorische Aktiven	-	-	-
	Aktiven	24'751.21	24'018.01	733.20
5	Transitorische Passive	1'355.90	625.40	730.50
	Eigenkapital per 1.1.	23'392.61	23'195.36	197.25
6	Jahresgewinn/Verlust	2.70	197.25	-194.55
7	Eigenkapital per 31.12.	23'395.31	23'392.61	2.70
	Passiven	24'751.21	24'018.01	733.20

Zürich, 24.03.2021

Appenzellische Offiziersgesellschaft


Maj Frischknecht Fabian
Kassier

1. Erfolgsrechnung mit Vorjahresvergleich

Pos.	Erfolgsrechnung 2020	2020	2019	Veränd.
1	Mitgliederbeiträge	9'840.00	9'900.00	-60.00
2	Beiträge SOG	1'680.00	1'703.00	-23.00
	Zinserträge	-	0.80	-0.80
	Ertrag	11'520.00	11'603.80	-83.80
3	Beitrag SOG	4'125.00	4'215.00	-90.00
4	HV Essen + Geschenke	2'268.50	1'257.00	1'011.50
5	Herbstmarsch	1'662.90	1'607.90	55.00
6	Mitgliederverwaltung (EQUI Media AG)	2'527.90	2'549.50	-21.60
7	Nicht bezahlte ASMZ Abonnemente	270.00	240.00	30.00
8	Porti/Drucksachen/Etiketten	-	489.35	-489.35
9	Kommissionssitzungen	210.00	605.80	-395.80
10	Werbung	417.00	398.00	19.00
	Kontospesen	36.00	44.00	-8.00
	Aufwand	11'517.30	11'406.55	110.75
	Jahresgewinn/Verlust	2.70	197.25	-194.55

alle Beträge in CHF

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Ertrag:

1	Mitgliederbeiträge: 2020 haben von 336 Zahlungspflichtigen Mitgliedern 328 Ihren Beitrag beglichen, im Vergleich dazu waren es 2019 von 338 Mitgliedern 330. In der Summe bleibt der Mitgliederbeitrag jedoch ungefähr konstant. Mit 8 offenen Beiträgen liegt dies im Schnitt der vergangenen Jahre.
2	Beiträge von der SOG: Die Beitragszahlung pro Mitglied der AOG und Teilnehmer an Anlässen hat sich von 2019 auf 2020 zwar wiederum leicht erhöht, von CHF 5.53 auf 5.62. Jedoch war die Zahl der Mitglieder und der Teilnehmer an Anlässen leicht geringer als im Vorjahr, was zur leichten Abnahme führte.

Aufwand:

3	Beitrag an die SOG: Der Beitrag an die SOG beträgt weiterhin CHF 15 pro AOG Mitglied.
4/5	Aufwände für HV und Herbstmarsch: 2020 wurde, bedingt durch CORONA, die HV mit dem Herbstmarsch zusammengelegt. Anstelle des Nachtessens nach dem Herbstmarsch wurde ein Apéro Riche serviert, wodurch die Kosten für den Herbstmarsch mit dem Vorjahr vergleichbar blieben. Für die HV wurde eine Lokalität mit signifikant höheren Preisen ausgewählt, was die wesentliche Zunahme im Aufwand für die HV im Vergleich zum Vorjahr begründet.
6/7	Mitgliederverwaltung/nicht bezahlte ASMZ Abos: Per Abrechnung von EQUI Media AG hatten 10 Mitglieder ihren Beitrag noch offen, von welchen 1 Mitglied den Beitrag nachträglich noch beglichen hat und somit per Ende Jahr 9 (8 reguläre und 1 Ehrenmitglied) unbezahlt verblieben, was dem Schnitt der vergangenen Jahre entspricht.
8	Porti/Drucksache/Etiketten: 2020 fand der Versand nicht über die Steig statt, sondern wurde vom Vorstand intern organisiert, weshalb die vereinte Einladung für HV und Herbstmarsch keinen finanziellen Aufwand generierte.
9	Kommissionssitzungen: Aufgrund der CORONA-Lage tagte der Vorstand lediglich einmal physisch, die restlichen Sitzungen wurden virtuelle abgehalten, was sich direkt auf die Spesen auswirkte.

10	<p>Werbung: 2020 führte der Vorstand den im Jahr 2019 begonnen Versand von «Appenzeller Päckli» inkl. Anmeldeformular für die AOG an abverdienende appenzellische Offiziere fort. 2020 wurden 8 solche «Päckli» versendet und es konnten dadurch auch Neueintritte verzeichnet werden.</p>
-----------	--

Daraus resultiert für das Vereinsjahr 2020 ein **Jahresgewinn von CHF 2.70**

2. Bilanz mit Vorjahresvergleich

Pos. Bilanz per 31. Dezember 2020	2020	2019	Veränd.
1 Kasse	-	-	-
2 UBS Sparkonto	23'293.81	22'451.71	842.10
3 UBS Privatkonto	1'457.40	1'566.30	-108.90
4 Transitorische Aktiven	-	-	-
Aktiven	24'751.21	24'018.01	733.20
5 Transitorische Passive	1'355.90	625.40	730.50
Eigenkapital per 1.1.	23'392.61	23'195.36	197.25
6 Jahresgewinn/Verlust	2.70	197.25	-194.55
7 Eigenkapital per 31.12.	23'395.31	23'392.61	2.70
Passiven	24'751.21	24'018.01	733.20

alle Beträge in CHF

Bemerkungen zur Bilanz und zur Vermögensentwicklung 2020

1	<p>Kasse: Es besteht derzeit keine Kasse.</p>
2/3	<p>Bankkonto UBS: Unsere Liquidität hat sich insgesamt um CHF 733.20 erhöht, was dem Gewinn abzüglich der Veränderung der Transitorischen Passiven im Betrag von CHF 625.40 entspricht.</p>
4	<p>Transitorische Aktiven: Es bestehen keine Transitorischen Aktiven per 31.12.20</p>
5	<p>Transitorische Passiven: Die Rechnung für das Pistolenschiessen inkl. Apéro Riche folgt erst im März 2021 und wurde folglich per Jahresende abgegrenzt.</p>
6/7	<p>Gewinn- und Eigenkapitalentwicklung 2020: Der Gewinn von CHF 2.70 ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 197.25 tiefer ausgefallen. Bedingt durch die Gesundheitslage fanden die Sitzungen des Vorstandes mehrheitlich virtuell statt, was die Kommissionsspesen reduzierte. Zusätzlich wurde der Versand der Einladung intern organisiert, was sich ebenfalls positiv auf den Gewinn auswirkte. Die Einsparungen wurden jedoch durch die teurer HV 2020 wieder aufgebraucht, womit das ausgeglichene Resultat für 2020 resultiert.</p>

3. Outlook 2021 / Budget

Plan Erfolgsrechnung	2021
Mitgliederbeiträge	10'110.00
Beiträge SOG	1'645.50
Zinserträge	-
Ertrag	11'755.50
Beitrag SOG	4'170.00
Mitgliederverwaltung	2'339.20
HV Essen + Geschenke	2'000.00
Herbstmarsch	1'400.00
Porti/Drucksachen/Etiketten	500.00
Kommissionssitzungen	300.00
Werbung	300.00
Kontospesen	36.00
Aufwand	11'045.20
Jahresgewinn/Verlust	710.30

Das Budget basiert auf dem heutigen Kenntnisstand der finanziell absehbaren Entwicklung im Jahr 2021. Es wird eine ausgeglichene Rechnung angestrebt.

Bericht der Revisoren

z.H. der Hauptversammlung 2021 der
Appenzellischen Offiziersgesellschaft

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Appenzellischen Offiziersgesellschaft für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 28. März 2021

Die Revisoren:



Oberst Stephan Rusch



Oblt Tim Koch

Beilage

Jahresrechnung 2020 (Bilanz und Erfolgsrechnung)

seit 1883

Appenzellische Winkelriedstiftung



Jahresrechnung 2020

Die Richtigkeit bescheinigen:

Markus E. Schegg
Präsident

LukasENZler
Kassier

Appenzellische Winkelriedstiftung
c/o Markus E. Schegg
Huebstrasse 17
9100 Herisau

Leistungsbericht 2020

Zweck der Organisation

Die Appenzellische Winkelriedstiftung leistet Beiträge im Bereich des Wehrwesens, des Bevölkerungsschutzes und der Sozialhilfe. Politische und kulturelle Anliegen werden nicht unterstützt. Hingegen können an Armee oder Bevölkerungsschutz gebundene Anliegen in Ausnahmefällen dennoch unterstützt werden. Die Appenzellische Winkelriedstiftung bezweckt:

- a) Die direkte finanzielle Unterstützung von aktiven und ehemaligen Angehörigen der Armee und des Bevölkerungsschutzes, die in Not geraten sind;
- b) die direkte finanzielle Unterstützung in Not geratener Schweizer Bürger mit Wohnsitz in den Kantonen Appenzell I.Rh. oder Appenzell A.Rh, insbesondere bei fehlender staatlicher Unterstützung;
- c) die direkte finanzielle Hilfe an die nächsten Angehörigen, sofern der Tod oder eine Gesundheitsschädigung der unter a) und b) erwähnten Personen eine Notlage verursachen;
- d) die Unterstützung von Anliegen wohlthätiger Institutionen, insbesondere bei fehlender staatlicher Unterstützung;
- e) die Leistung finanzieller Beiträge an Begleitmassnahmen im Zusammenhang mit der Unterstützungstätigkeit;
- f) die direkte Unterstützung von Anliegen und Bemühungen, die das Wertesystem von Militär und Bevölkerungsschutz unterstützen;
- g) die Förderung der Wehrtüchtigkeit, die Wehrbereitschaft und des Wehrwillens durch direkte Beiträge an natürliche oder juristische Personen und militärische Vereine.

Angaben zur Stiftung

Stiftungsorgane

- Hauptversammlung der Appenzellischen Offiziersgesellschaft
- Stiftungsrat
- Ausschuss des Stiftungsrats
- Revisionsstelle

Mitglieder Stiftungsrat

Oberst i Gst Markus Schegg, Präsident	Die hinterlegten Stiftungsräte sind Mitglieder des Ausschusses. Dem Ausschuss obliegt gemäss Art. 7 der Statuten die Behandlung der laufenden Geschäfte.
Oberst i Gst Marco Knechtle, Vizepräsident (bis 12. September 2020)	
Hptm Nicola Moser, Aktuar (seit 12. September 2020)	
Maj Lukas Enzler, Kassier WRST	
Maj Fabian Frischknecht, Kassier AOG	
Oberstlt Roman Graf, Fürsorge/Wehrwesen	Der Präsident, der Vizepräsident, der Aktuar sowie der Kassier zeichnen gegenüber Dritten jeweils kollektiv.
Hptm Sebastian Götz, Public Relations, Aktuar	
Hptm Marcel Schawalder, Jungoffiziere/Events AOG	
Oblt Etienne Alder, Fürsorge	

Hansueli Reutegger, Regierungsrat/Vorsteher Departement Inneres und Sicherheit des Kantons Appenzell A.Rh.
Jakob Signer, Mitglied der Standeskommission und Landesfähnrich des Kantons Appenzell I.Rh.

Hptadj Christian Wildermuth
Adj Uof Emil Bischofberger
Four Andreas Tischhauser
Sdt Hans Widmer
Gfr Bruno Inauen
Samuel Signer, ZS AR (ab 12. September 2020)
Georg Schmidt, ZS AR (bis 12. September 2020)

Revisionsstelle

Interrevision AG, Appenzell

Jahresrechnung 2020

Bilanz	Ziffer	31.12.2020	31.12.2019
		CHF	CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel	1	2'341'572.01	2'125'146.74
Wertschriften/Edelmetalle	2	429'952.00	379'336.00
Forderungen	3	31'417.20	32'511.15
Aktive Rechnungsabgrenzung		14'121.58	15'464.59
Umlaufvermögen		2'817'062.79	2'552'458.48
Wertschriften	4	5'515'182.65	5'647'148.27
Anlagevermögen		5'515'182.65	5'647'148.27
Total Aktiven		8'332'245.44	8'199'606.75
Passiven			
Verbindlichkeiten		0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung		1'077.00	3'077.00
Kurzfristiges Fremdkapital		1'077.00	3'077.00
Stiftungskapital		8'196'529.75	7'630'978.68
Jahresergebnis		134'638.69	565'551.07
Organisationskapital		8'331'168.44	8'196'529.75
Total Passiven		8'332'245.44	8'199'606.75

Betriebsrechnung	Ziffer	2020	2019
		CHF	CHF
Spenden		600.00	200.00
Ertrag		600.00	200.00
Aufwand aus Unterstützungstätigkeit	5	-29'069.55	-54'546.15
Aufwand zur Förderung des Wehrwesens	6	-33'926.31	-53'686.68
Aufwand für die Leistungserbringung		-62'995.86	-108'232.83
Verwaltungsaufwand	7	-8'976.90	-5'738.15
Administrativer Aufwand		-8'976.90	-5'738.15
Betriebsergebnis		-71'372.76	-113'770.98
Finanzaufwand	8	-13'900.92	-90'170.16
Finanzertrag	9	219'912.37	769'492.21
Finanzergebnis		206'011.45	679'322.05
Ergebnis vor Zuweisungen		134'638.69	565'551.07
Zuweisungen		0.00	0.00
Total Zuweisungen		0.00	0.00
Jahresergebnis		134'638.69	565'551.07

Gewinnverwendung: Der Jahresgewinn soll dem Stiftungskapital gutgeschrieben werden.

Geldflussrechnung

	2020	2019
	CHF	CHF
Jahresergebnis	134'638.69	565'551.07
<i>Veränderung Aktiven und Verbindlichkeiten</i>		
Veränderung Wertschriften/Edelmetalle (Umlaufvermögen)	-50'616.00	-54'374.40
Veränderung Forderungen	1'093.95	41'382.36
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	1'343.01	7'030.67
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	-16'300.00
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-2'000.00	2'000.00
Veränderung Rückstellungen	0.00	0.00
<i>Total Veränderung Aktiven und Verbindlichkeiten</i>	<i>-50'179.04</i>	<i>-20'261.37</i>
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	84'459.65	545'289.70
Veränderung Wertschriften	131'965.62	-178'023.03
Rückzahlung von Darlehen	0.00	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	131'965.62	-178'023.03
Veränderung Organisationskapital	0.00	0.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Zunahme Flüssige Mittel	216'425.27	367'266.67
Bestand Flüssige Mittel zu Jahresbeginn	2'125'146.74	1'757'880.07
Bestandesveränderung Berichtsjahr	216'425.27	367'266.67
Bestand Flüssige Mittel zu Jahresende	2'341'572.01	2'125'146.74

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2020 in CHF	Saldo 01.01.	Zugang	Abgang	Umgliederung	Saldo 31.12.
Mittel aus Eigenfinanzierung					
Stiftungsvermögen	7'630'978.68	565'551.07	0.00	0.00	8'196'529.75
Jahresergebnis	565'551.07	134'638.69	565'551.07	0.00	134'638.69
Organisationskapital	8'196'529.75	700'189.76	565'551.07	0.00	8'331'168.44

Anhang

1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Appenzellischen Winkelriedstiftung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) der Organisation. Massgebend ist der Standard Swiss GAAP FER 21 «Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen».

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

Flüssige Mittel und Wertschriften/Edelmetalle

Diese Position umfasst Kasse, Postkonten, Geldkonten bei der Bank, Festgelder, Bestände in Edelmetallen und Wertschriften, die als Liquiditätsreserve gehalten werden. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert am Bilanzstichtag.

Forderungen

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierender Aktivposten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Wertschriften

Diese Position enthält Wertschriften, die im Sinne einer langfristigen Anlage gehalten werden. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

3 Kurz- und langfristiges Fremdkapital

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

4 Organisationskapital

Diese Position umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks der Appenzellischen Winkelriedstiftung einsetzbaren Mittel.

5 Entschädigung an den Stiftungsrat

Die Mitglieder des Stiftungsrates (wie auch des Stiftungsausschusses) arbeiten ehrenamtlich und erhalten keine Entschädigungen für ihre Arbeit. Zur Deckung der Kleinausgaben (wie für Büromaterial und für Fahrkosten) wurden im Berichtsjahr vier Ausschussmitgliedern Pauschalspesen von je CHF 600.00 erstattet. Die weiteren Mitglieder des Stiftungsratsausschusses erhielten im Jahr 2020 eine pauschale Entschädigung von CHF 200.00: fünf Ausschussmitglieder kamen in den Genuss dieser Entschädigung. Weitere Details dazu sind unter den Ziffern 5, 6 und 7 ausgewiesen.

6 Details zur Bilanz

Die nachstehenden Nummern verweisen auf die Bilanz.

1 Flüssige Mittel (in CHF)	2020	2019
Bankguthaben	2'341'572.01	2'125'146.74
Total Flüssige Mittel	2'341'572.01	2'125'146.74

Die Konti der Appenzellischen Winkelriedstiftung sind bei der Appenzeller Kantonalbank.

2 Wertschriften/Edelmetalle im Umlaufvermögen (in CHF)	2020	2019
Wertschriften mit Liquiditätscharakter	0.00	0.00
Edelmetalle	429'952.00	379'336.00
Total Wertschriften/Edelmetalle	429'952.00	379'336.00

Unter der Position Edelmetalle sind acht Kilogramm Gold verbucht. Das Gold befindet sich im Schrankfach der Appenzellischen Winkelriedstiftung bei der Appenzeller Kantonalbank.

3 Forderungen (in CHF)	2020	2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	0.00
Forderungen gegenüber der Appenzellischen Offiziersgesellschaft	0.00	0.00
Guthaben Verrechnungssteuer	31'417.20	32'511.15
Total Forderungen	31'417.20	32'511.15

Der Antrag für die Rückforderung der Verrechnungssteuer 2020 ist am 4. Februar 2021 gestellt worden.

4 Wertschriften (in CHF)	2020	2019
Obligationen in Schweizer Franken	2'565'050.00	2'755'450.00
Obligationen in Fremdwährungen	394'297.99	516'180.63
Aktien Schweiz	2'555'834.66	2'448'345.64
Aktien International (in Schweizer Franken)	0.00	0.00
Immobilienfonds	0.00	0.00
Rohstofffonds	0.00	0.00
Derivate	0.00	-72'828.00
Total Wertschriften	5'515'182.65	5'647'148.27

Die Anlage erfolgt nach den Bestimmungen des Anlagereglements vom 5. Mai 2007. Die Aktienquote ist per Jahresende mit 0,84 % leicht überschritten. Die Situation wird eng verfolgt.

7 Details zur Betriebsrechnung

Die nachstehenden Nummern verweisen auf die Betriebsrechnung.

5 Aufwand aus Unterstützungstätigkeit (in CHF)	2020	2019
Direkter Aufwand aus Unterstützungstätigkeit	27'869.55	53'346.15
Spesenentschädigung	1'200.00	1'200.00
Total Aufwand aus Unterstützungstätigkeit	29'069.55	54'546.15

Zwei Stiftungsräte kümmern sich um die Gesuche betreffend die Unterstützungstätigkeit.

6 Aufwand zur Förderung des Wehrwesens (in CHF)	2020	2019
Direkter Aufwand zur Förderung des Wehrwesens	25'351.60	49'864.48
Projekte der Appenzellischen Offiziersgesellschaft	7'974.71	3'222.20
Spesenentschädigung	600.00	600.00
Total Aufwand zur Förderung des Wehrwesens	33'926.31	53'686.68

Ein Stiftungsrat kümmert sich vorwiegend um die Gesuche betreffend die Förderung des Wehrwesens.

7 Verwaltungsaufwand (in CHF)	2020	2019
Direkter Verwaltungsaufwand	5'855.40	2'754.95
Aufwand für die Revisionsstelle	1'077.00	1'077.00
Spesenentschädigung	1'600.00	1'600.00
Übriger Betriebsaufwand	444.50	306.20
Total Verwaltungsaufwand	8'976.90	5'738.15

8 Finanzaufwand (in CHF)	2020	2019
Bankspesen und Zinsaufwand	43.85	38.15
Depotgebühren	10'059.45	10'575.20
Kosten aus Vermögensanlage (wie Courtagen)	3'778.36	6'527.72
Kursverluste	19.26	73'029.09
Total Finanzaufwand	13'900.92	90'170.16

9 Finanzertrag (in CHF)	2020	2019
Finanzertrag aus Stiftungsvermögen	109'950.44	111'553.85
Wertschriftenertrag (Kursgewinne)	109'961.93	657'938.36
Total Finanzertrag	219'912.37	769'492.21

Während die Zinserträge aus Obligationsanlagen aufgrund des aktuellen Tiefzinsumfeldes weiter abgenommen haben, fielen die Dividendenerträge (respektive die Ausschüttungen aus offenen Kapitalanlagen) gegenüber dem Vorjahr wiederum leicht höher aus.

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

An die Hauptversammlung der
Appenzellischen Offiziersgesellschaft

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der **Appenzellische Winkelriedstiftung** für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

Interrevision AG

Kevin Clavien
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Marcel Eugster
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte

Appenzell, 17. März 2021